

Ein Traum wird wahr

Ein Zwilling kommt selten allein

Von LadyShihoin

Kapitel 55: Das Ende?

Alles was zählte war, dass sie Carinas Leben retten musste. Nein, sie würde sie nicht sterben lassen. Kakashis kurzzeitiger Tod hatte ihr den Boden unter den Füßen weggerissen. Doch wenn Carina sterben würde – und da war Lisa sich sicher – dann würde sie sich davon nie wieder erholen.

Denn egal, wie stark Lisas Liebe zu Kakashi auch war...

...die Liebe zu ihrer Schwester zählte mehr.

„Carina“, schrie die Hyuga und im nächsten Moment kniete sie neben der Bewusstlosen. Eigentlich brachte sie der Anblick von Blut schon lange nicht mehr aus der Fassung, aber das hier war ihre Schwester. Ihre Hände zitterten, als sie den Kopf der Schwarzhaarigen sanft zur Seite drehte und ihre linke Hand auf die Wunde presste. Sofort setzte sie heilendes Chakra frei, Carinas Gesicht wurde grün beleuchtet. „Du wirst verdammt noch mal nicht sterben“, zischte sie. „Wie geht es ihr?“, rief Itachi aus dem Hintergrund, während er sich immer noch mit Obito duellierte. Seine Stimme hatte einen tieferen Ton angenommen und instinktiv wusste Lisa, dass er zornig war. Sie schaute auf die Wunde, die sich langsam schloss. „Sie wird durchkommen. Konzentrier dich auf deinen Kampf“, rief Lisa zurück. Itachi nickte und man konnte ihm seine Erleichterung deutlich ansehen.

Als Carinas Kopf wieder in Ordnung war, legte die Braunhaarige ihn wieder sanft auf den Boden und widmete sich den restlichen Verletzungen. Nach einer gefühlten Ewigkeit war die Heilung abgeschlossen und Lisa deaktivierte ihr Byakugan. Mit der linken Hand wuschte sie sich den Schweiß von der Stirn und schaute lächelnd auf ihre Schwester herab. Carina war außer Lebensgefahr, sie würde bald wieder zu sich kommen. „*Gott sei Dank*“, dachte die Medic-Nin und wollte sich erheben. Doch sofort gaben ihre Beine unter ihr nach und sie sank zurück auf den Boden. Schwindel erfasste sie und sie musste die Augen verengen, um klar sehen zu können. „Verdammt“, keuchte sie und bemerkte, dass ihr ganzer Körper bebte. Es war zu viel gewesen. Der Krieg hatte sie viel Kraft gekostet, aber die Heilung von Carina hatte ihr den Rest gegeben. Bevor die Kunoichi wusste wie ihr geschah, verlor sie das Bewusstsein und fiel neben die Uchiha.

„Carina. Carina.“ Angesprochene öffnete nur langsam und widerwillig die Augen und sah in das Gesicht ihres Freundes. Sie richtete sich langsam auf und stellte verwundert fest, dass die Schmerzen stark nachgelassen hatten. „Was ist passiert?“, fragte sie verwundert und ließ den Blick schweifen. Als Erstes bemerkte sie ihre Schwester, die bewusstlos neben ihr lag. „Lisa“, krächzte sie erschrocken und beugte sich über die Hyuga. „Keine Sorge, sie ist nur bewusstlos. Nachdem Obito dich erwischt hat, hat sie dich geheilt und dabei die letzten Reste ihres Chakra verbraucht. Ich habe ihr etwas von meinem gegeben, sie müsste gleich wieder zu sich kommen.“ „Gott sei Dank“, murmelte Carina und strich Lisa kurz über die Wange. „*Du kannst es einfach nicht abstellen, oder? Immer musst du mir den Arsch retten, kleine Schwester*“, dachte sie und stand auf.

„Was hab ich verpasst?“, fragte sie und begutachtete die Situation. Madara kämpfte gegen Naruto und Sasuke, aber er hatte sich vollkommen verändert. Seine Stirn wies nun einen Stirnschutz auf, an dessen Seiten sich Hörner befanden. Seine Haare waren nicht mehr schwarz, sondern weiß und um seinen Körper hatte sich ein Chakragewand in Form eines hellen Mantels gebildet. Darunter war sein kompletter Körper eng von schwarzem Chakra umschlungen. Auf der Brust, direkt unter seinem Kragen, hatten sich sechs Magatama gebildet. Um seinen Körper herum schwebten nun sieben schwarze Chakrasphären. Außerdem trug er einen langen, schwarzen Stab in der linken Hand. Aber auch Naruto und Sasuke hatten sich verändert. Die Beiden wirkten stärker als je zuvor.

„Nachdem du das Bewusstsein verloren hast, hat sich Obito zum Jinchuuriki vom Juubi gemacht.“ Carina schnappte hörbar nach Luft, doch Itachi fuhr bereits fort. „Keine Sorge, die ganzen Shinobi haben ihre Kräfte vereint und unter Narutos Führung konnten wir Obito den Juubi entreißen und ihn besiegen. Blöderweise hat Madara die Gelegenheit genutzt und sich mit Hilfe von Zetsu vom Edo Tensei gelöst. Er hat jetzt wieder einen echten Körper. Ich hab nicht alles mitbekommen, weil ich euch in Sicherheit bringen musste, da der ganze Boden auseinander gebrochen ist. Jedenfalls hat Madara sich den Juubi einverleibt und ist jetzt der neue Jinchuuriki, deswegen sieht er auch so seltsam aus.“ Carina schluckte. Das hörte sich gar nicht gut an. „Naruto und Sasuke waren zwischenzeitlich dem Tode nahe, doch irgendetwas muss mit den Beiden passiert sein. Etwas, was wir nicht sehen konnten. Denn plötzlich sind diese Zeichen auf ihren Handflächen erschienen und sie schienen plötzlich wieder vollkommen kampffähig zu sein. Ich kann nur hoffen, dass das gut geht.“

„Willst du ihnen denn nicht helfen?“, fragte Carina. „Du hättest vielleicht ebenfalls eine Chance gegen ihn. Du bist einer der stärksten Shinobi, die ich kenne.“ Itachi lächelte leicht und verschränkte seine Finger mit den ihren. „Danke, aber das ist der Kampf der Beiden. Und mittlerweile sind Sasuke und Naruto viel stärker als ich. Sieh doch.“ Carina schaute erneut zu den Kontrahenten und riss erstaunt die Augen auf. Die drei Kämpfer bewegten sich so schnell, dass die Uchiha Schwierigkeiten hatte ihnen mit den Augen zu folgen. „*Ich hätte nicht die geringste Chance*“, schoss es ihr durch den Kopf und sie erinnerte sich plötzlich an die Prophezeiung, von denen Tobias ihnen erzählt hatte. Zwei Menschen, die nicht von dieser Welt waren, würden kommen und durch ihr magisches Band, was sie miteinander teilten, das Böse vernichten und so der Welt den Frieden zurückbringen. „Madara hat sich die ganze

Zeit geirrt“, sagte sie und Itachi schaute sie fragend an. „Die Prophezeiung sprach nicht von mir und Lisa. Sie meine Naruto und Sasuke.“ „Aber Naruto und Sasuke sind doch von dieser Welt.“ „Das verstehe ich auch noch nicht. Aber ich bin mir sicher, dass es die Wahrheit ist.“

Carina zuckte zusammen, als sie hinter sich ein Stöhnen hörte. „Lisa“, rief sie und kniete sich sofort neben ihre Schwester, die langsam zu sich kam. „Was ist passiert?“, flüsterte sie schwach und richtete sich vorsichtig auf. Innerhalb weniger Sekunden brachte Carina die Hyuga auf den aktuellen Stand. Als sie mit ihren Erklärungen fertig war, konnte Lisa schon wieder stehen. „Kakashi“, flüsterte sie besorgt und schaute zu ihrem Verlobten, der mittlerweile mit Sakura bei Naruto und Sasuke stand. „Das alte Team 7“, meinte Carina daraufhin und trotz der ernstesten Lage konnte Lisa nicht anders. Sie lächelte. „Endlich“, murmelte sie. „Ich wünschte nur, es wäre unter anderen Umständen passiert.“

Schweigend standen sie da und schauten dem Kampf zu. Plötzlich erhoben sich Steine in den Himmel, auf einem von ihnen stand Madara. „Was hat er nur vor?“, flüsterte Lisa. Carinas Augen weiteten sich, als ihr eine schreckliche Erkenntnis kam. „Er wird doch nicht...“, sagte sie, traute sich aber nicht den Satz zu beenden. „Das unendliche Tsukuyomi“, beendete er ihren Satz und nun stockte auch Lisa der Atem. „Das darf nicht passieren“, schrie sie, doch es war bereits zu spät. Madara formte ein Fingerzeichen und gleich darauf öffnete sich ein Auge auf seiner Stirn. Eine Mischung aus Rinnegan und Sharingan. Keine Sekunde später nahm der Mond dieselbe Form wie das Auge an. Die ganze Erde begann zu beben. „Bitte nicht“, keuchte Lisa und blanke Angst stand ihr ins Gesicht geschrieben. Sie konnte den Blick nicht mehr vom Mond abwenden, ebenso wie alle Anderen auf dem Schlachtfeld.

Und dann wurde alles in tiefe Dunkelheit gehüllt.